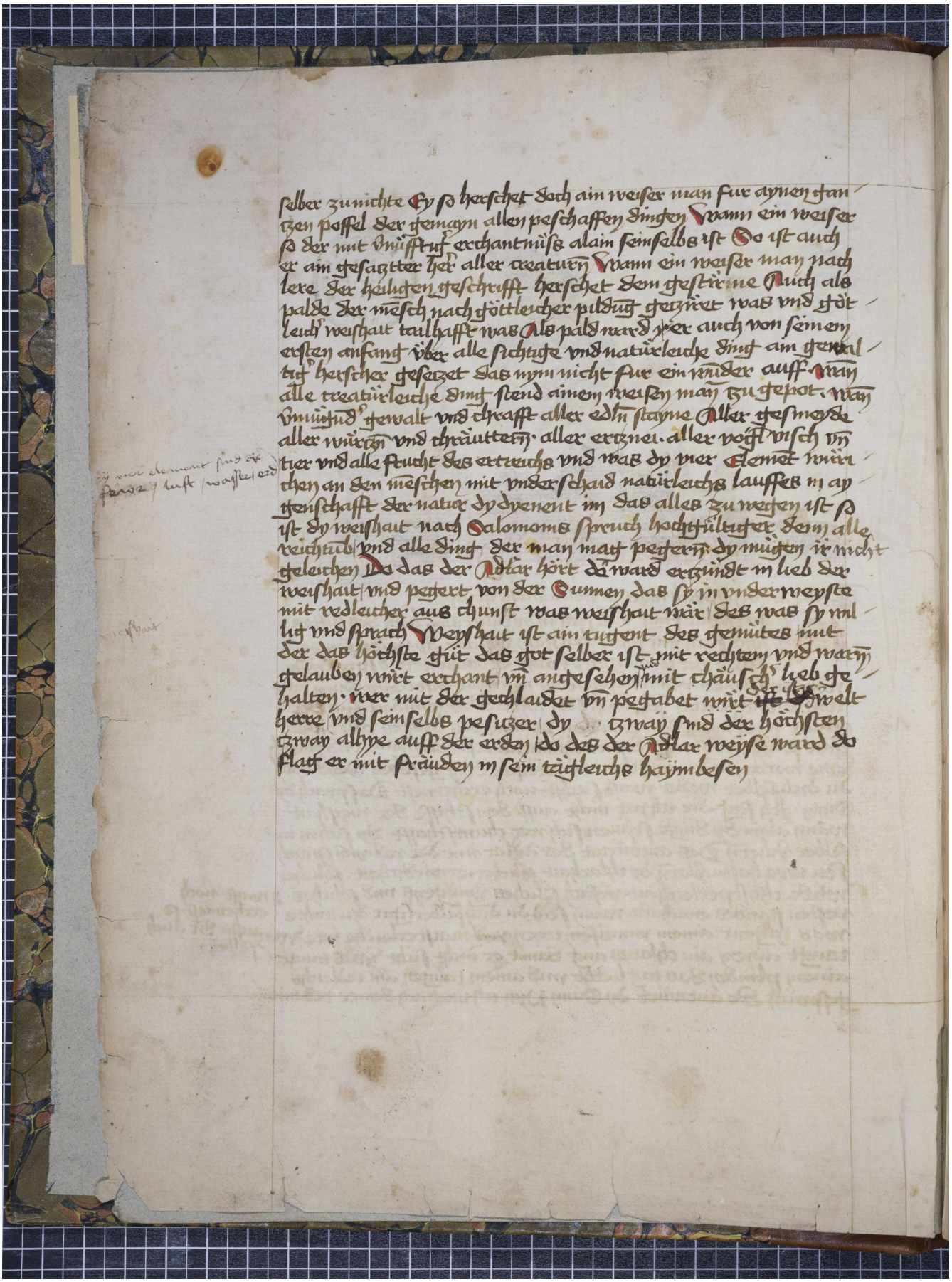
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



selber zunichte Sy so herschet doch ain weiser man fur aynen gan
zen possel der gemayn allen peschaffen dingen Wann ein weiser
so der mit vnnüfftigr erchantnüsse alain seinselbs ist So ist auch
er ain gesazter her aller creaturn Wann ein weiser may nach
lere der heiligen geschrifft herschet dem gestirne Auch als
palde der mesch nach göttlicher pildung gezniet was vnd göt
lich weishaut teilhafft was Als pald werd yer auch von seinem
ersten anfang über alle sichtige vnd natürliche ding am gemel
tigen herscher gesetzet das nym nicht fur ein wnder auff. Wan
alle treatürliche ding stend ainem weisen may zu gepot. Wan
vnüchtig gewalt vnd chraft aller edln stayne Aller gesmode
aller würzen vnd chräuttern. aller ertznei. aller vögl vnsch vn
tier vnd alle frucht des ertreichs vnd was dy vier elemet würc
then an den menschen mit vnderschaid natürlichs lauffes n ay
genschafft der natur dy dienent im das alles zu werken ist so
ist dy weishaut nach Salomons spruch hochfüllicher denn alle
reichtüb vnd alle ding der man mag pegern dy mügen ir nicht
gelichen Do das der Adlar hört do ward ertzündt in lieb der
weishaut vnd pegert von der Sunnen das sy in vnder weyste
mit redlicher aus chunst was weishaut wär des was sy wil
lig vnd sprach Weyshaut ist ain tugent des gemütes mit
der das höchste gut das got selber ist mit rechten vnd warn
gelauben wirt erchant vn angesehen mit chäusch lieb ge
halten. wer mit der gechlaidet vn pegabet wirt der ist der welt
herre vnd seinselbs pesitzer dy tzway sind der höchsten
tzway allyre auff der erden do des der Adlar weysse ward do
flaug er mit fräuden in sein täglichs haimbesen

dy vier element sind dy
pawz / luft / wasser / erd

weishaut